

Am Schluss standen 200 gemeinsam auf der Bühne

Chor New Generation Lippetal und seine Gäste boten eindrucksvollen Abend in der Soester Stadthalle

großen Finale
erglücklich. Fünf
r 200 Sängern
nsam „We are
effender hätten
des Abends
enfassen können.
ration Lippetal
afft, mit ihrem
adthalle bis zum
u füllen.

Wolfgang Lam-
te witzig und
rch den Abend
chst die jüngs-
auf die Bühne:
ation. Chorlei-
oesmann hatte
chs bestens auf
tt vorbereitet.
tät war trotz
ulisse nichts zu
an der Musik
e Sängerinnen
ge mutige Sän-
ernationalen Ti-
e Minogue und
utschenSpyder-
„Skandal im

äsentierte sich
ve Times“. Da
n Norddeutsch-
engt wohnen,
ur fünfmal im
Ihre Arrange-
originell und
orleiter Fabian
nicht nur als
zent Profi-Er-



Ein imposantes Bild: Über 200 Sänger standen am Ende des Chorkonzerts von New Generation Lippetal auf der Bühne in der komplett ausverkauften Soester Stadthalle und sangen: „We are the World.“ ■ Foto: jos

fahrung, sondern auch als Mitglied der Band des aktuellen deutschen Nachwuchsstars Tim Bendzko. Pünktlich zu „Take on me“ schaltet sich der WDR live mit Heinrich Buttermann für einen aktuellen Stimmsberichts zu. Zu „Haus

am See“ räkelt sich Wolfgang Lamminger mit Sonnenbrille und Rauschebart entspannt im Liegestuhl.

Die weiteste Anreise hatten die „Starfish Singers“ aus Norderney, die sich unter Leitung von Kantor Markus Waskowiak dem Gos-

pelgesang verschrieben haben. Sie hatten die New Generation vergangenes Jahr bei einem gemeinsamen Konzert auf der Insel kennengelernt und machten jetzt ihren Gegenbesuch. In orangen, gelben und blauen Hemden gaben die Nord-

lichter ein farbenfrohes Bild. Neben unbekanntere Gospels präsentierten sie dem begeisterten Publikum auch Klassiker zum Mitsingen wie „Down by the Riverside“ und „Amen“.

Hinter dem Kürzel „JCO“ verbirgt sich der Junge Chor

Oeventrop unter Leitung von Jörg Decker, der auch fast alle Titel arrangiert. JCO servierte bekannte Hits wie „Das Beste“ und „Er gehört zu mir“ in ungewohnt erfrischender Version.

Die Gastgeber hatten sich lange zurückgehalten. Als

sie aber am späten Abend die Bühne betraten, bereiteten ihnen die Fans in der Halle einen überschwänglichen Empfang. „Wenn die Stücke nicht passend ausgesucht werden, bleiben die Leute einfach fern“, hatte Chorleiter Markus Loesmann zuvor am WDR -kro genden. Bildergalerie zum Konzert auf soester-anzeiger.de



Dass er alles richtig gemacht hatte, bewies die Reaktion der Zuschauer. Es war die perfekte Mischung von traditionellen Gospels und modernen Klassikern. „Bohemian Rhapsody“ in einer Fassung, die Queen nicht besser hätte auf die Bühne bringen können, und „Africa“ von Toto. Diesen Regenwunsch präsentierte New Generation eindrucksvoll mit Körper-Perkussion vom leicht säuselndem Wind bis zum donnernden Gewitter.

Am Ende war sich Michael Spiekermann, Vorsitzender der New Generation, mit den 600 Zuschauern einig: Ein fantastischer Abend, ein gelungenes Experiment. ■ jos